

2) Vgl. oben § 2.

3) Kap. 44, 19.26.48; vgl. oben §2 f.

4) Vgl. oben § 2 f.

5) Kap. 28 und 28, vgl oben § 11 f.

6) Vgl. z. B. Die Urbare des Klosters Werden, (Rh. Urbare II), s.unten .

7) Geisa, Lupnitz, Haina, Sömmerda, Vargula, Langensalza, Kreuzburg, Gerstungen, Herßlingen, Arzell, Seelheim, Lauterbach, Bingenheim, Petterweil, Mött, Massenheim, Wegfurt, Hünfeld, Abterode, Petersberg, Hameln, Neuenstadt, Fischbach, Immelendorf, Bischofsberg, Großelüder,

8) Es sind im folgenden nur die Teile des Urbars berücksichtigt, die zu dem ursprünglichen Bestand gehören.

9) s. unten.

10) Bei Kap.44, 13.14.21.25.54.56.61.

11) Diese oder eine ähnliche Bemerkung findet sich fast an allen in Anm. 10 zitierten Stellen.

12) In Frickingen, Kap. 44,13.

13) in Züttlingen, Kap. 44, 61.

14) Vgl. Das Glossarium von DuCange VI 556; v.Maurer, Geschichte der Fonhöfe, der Bauernhöfe und der Hofverfassung in Deutschland (1862) 58. Vgl. ferner eine alte Notiz des 8. JH.s aus Wessobrunn „De/ Mensuris“, nach der eingeteilt werden: 'Regiones in locis: loca in territoriis (Inzella): territorii in agris...' (Monumenta Boica VII 337 ).

15) Buch. Vet. 324.